

Clubführung der Löwenfans bestätigt

Harmonische Jahreshauptversammlung der Reichenhaller 1860 München-Anhänger

BAD REICHENHALL - Zur Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder des Reichenhaller Löwen-Fanclubs im Vereinslokal Schießstätte. In seiner Begrüßung hieß der 1. Vorsitzende Peter Huber besonders die beiden Stadträte Peter Herndl und Werner Huber sowie als Gast den langjährigen Schiedsrichter Wolfgang Huber willkommen.

Anschließend wurde auf das abgelaufene Jahr zurückgeblickt. Neben dem Besuch aller Heimspiele im „Fröttmaninger Schlauchboot“ wurden auch drei Auswärtspartien besucht. Höhepunkt war die Ausrichtung der Regionsversammlung der Fanclubs aus Südost-Oberbayern mit dem Besuch der damaligen 1. und 2. Präsidenten Dr. Albrecht von Linde und Krasten Wettberg.

Beim Stadtfest und Pidinger Rupertmarkt waren der Bosna- und Fanartikelstand wie immer gut besuchte Attraktionen.

Das eigene Hallenturnier im Januar konnte nach mehrjähriger Pause dank zahlreicher Nachwuschkicker wieder gewonnen werden.

Vor vier Wochen waren die Löwen-Kicker auf der Winklmoosalm bei Fanclub-Mitglied Johann Leitner zu Gast. Die Reichenhaller Vorstände Hans Schinko und Peter Huber übernahmen die „Bewegungstherapie“ und führten die Truppe entlang der Höhenloipe durch die tiefverschneite Winterlandschaft. Anschließend ließen sich die Wanderer die Brotzeit auf der Almhütte schmecken. Trainer Uwe Wolf und die Spieler um Michi Hofmann und Benny Lauth präsentierten sich als „Löwen zum Anfassen“.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt übernahm der 1. Kassier, Reinhard Kastner, das Wort und präsentierte eine saubere Bilanz mit erfreulichem Ergebnis.

Die Kassenprüfer Heinz Klotzek und Andi Huber bestätigten die geordnete Buchfüh-

rung. Bevor es zur Entlastung der Vorstanderschaft und zu den fälligen Neuwahlen kam, bedankte sich der 1. Vorsitzende bei einigen Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Der 2. Vorsitzende, Hans Schinko, übt sein Amt seit mittlerweile 30 Jahren ununterbrochen aus. Dafür, und für seine Dienste als Bus-Chauffeur an den Spieltagen, bedankte sich der 1. Vorstand mit einem Gutschein für eine Jahreskarte zur neuen Saison bei dem „Berufsoptimisten“ Hans Schinko. Auch dessen Gattin Liesl erhielt für die Dressenpflege und die liebevolle Führung der Chronik einen Artikelgutschein.

Der Vereinswirt Zoran Cica konnte im Februar einen runden Geburtstag feiern. Peter Huber bedankte sich bei ihm für die immer herzliche Bewirtung und überreichte einen Gutschein für den Besuch eines Heimspiels mit anschließender Einkehr im Löwen-Stüberl.

Der abschließende Dank galt den übrigen Vorstandskollegen Reinhard Kastner und Werner Huber (2. Kassier) sowie Heidi Schinko und Jens Barthel für die Hilfe bei diversen Veranstaltungen wie Stadtfest und Rupertmarkt.

Für die Neuwahlen stellten sich Wolfgang Huber und Peter Herndl als Wahlleiter zur Verfügung. Zunächst wurde allen Vorstandsmitgliedern die Entlastung erteilt. Aus den Reihen der Mitglieder kam dann der Vorschlag, den bisherigen Vorstandspersonen auch für die kommenden zwei Jahre das Vertrauen zu schenken. Auf eine geheime Abstimmung wurde verzichtet, und so wurden per Akklamation Peter Huber (1. Vorsitzender), Hans Schinko (2. Vorsitzender), Reinhard Kastner (1. Kassier) und Werner Huber (2. Kassier) in ihren Ämtern bis 2011 bestätigt - ebenso wie die beiden Kassenprüfer Heinz Klotzek und Andi Huber. Die Gewählten be-

dankten sich für das Vertrauen und nahmen die Wahl an.

Als erste Tätigkeit führte die alte und neue Vorstanderschaft eine Mitgliederbefragung durch: In welchem Stadion sollen die Profis des TSV 1860 künftig spielen?

Hintergrund ist die Tatsache, dass das Präsidium des TSV die „Projektgruppe Stadion-zukunft“ ins Leben gerufen hat. Ziel ist es, in ergebnisoffener Weise bis zum Herbst 2009 die für den Verein bestmögliche Stadionlösung zu ermitteln.

Der Fanclub-Dachverband ARGE möchte dazu seine Mitglieder befragen, um den mehrheitlichen Willen der Fans zu erkunden.

Die Jahreshauptversammlung wurde dazu genutzt, um die Meinung der Reichenhaller Fanclub-Mitglieder zu erfahren: 44,82 Prozent sind für den raschen Umbau des Stadions an der Grünwalder Straße in eine profitaugliche Arena für 35.000 bis 40.000 Zuschauer. Während des Umbaus sollen die Heimspiele weiter in der Allianz-Arena ausgetragen werden. 27,59 Prozent sind der gleichen Ansicht, möchten jedoch, dass die Heimspiele während der Umbauphase im Olympiastadion stattfinden. 20,69 Prozent sind dafür, ein komplett eigenes, neues Stadion (Kapazität ebenfalls 35.000 bis 40.000) an anderer Stelle zu planen, falls dieses günstiger finanziert werden könnte als der profingerechte Umbau des Stadions an der Grünwalder Straße.

6,90 Prozent votierten dafür, dass der TSV die Mietbedingungen in der Allianz-Arena in Verhandlungen mit der Stadion GmbH so verbessern soll, dass man dort mit geringerer Belastung bis Mietvertragsende im Jahr 2025 weiterspielen kann.

Abschließend wurden noch verschiedene Anfragen beantwortet, ehe die harmonische Hauptversammlung der Reichenhaller Löwenfans beendet wurde.